

## V o r b e r i c h t

### zum 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 der Gemeinde Heikendorf

#### I. Allgemeine Auswirkungen

Der Haushalt der Gemeinde Heikendorf ist im Ergebnisplan nicht ausgeglichen und weist ein negatives Jahresergebnis von 1.022.800 € aus. Mit dem vorgelegten Nachtragshaushaltsplan verschlechtert sich dieses Ergebnis um 11.000 €. Der Nachtragshaushaltsplan schließt somit mit minus 1.033.800 € im Ergebnisplan ab. Der Gesamtbetrag der Erträge hat sich zwar um 435.200 € verbessert, dem stehen aber Mehrkosten bei den Aufwendungen von insgesamt 448.300 € gegenüber.

Die Einnahmen bei Steuern und ähnliche Abgaben (Konto 40) erhöhen sich um insgesamt 167.900 €. In diesem Betrag ist ein Zugang bei dem Anteil an der Einkommenssteuer (+32.300 €), bei der Gewerbesteuer (+120.000 €) sowie bei den Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich (+16.900 €) enthalten.

Für Gewerbesteuererträge und –einzahlungen ist anzumerken, dass von dem im Haushalt genannten Betrag ein Großteil auf angepasste Vorauszahlungen und nur ein kleiner Teil auf abschließende Veranlagung der Vorjahre entfallen. Somit hat der größte Teil nur einen vorläufigen Charakter.

Bei den Mehrerlösen bei Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Konto 41) entfallen 70.000 € auf höhere Schlüsselzuweisungen auf Grund höherer Grund- und Garantiebeträge und 12.700 € auf die Zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben.

Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen ergeben sich Mehrerlöse durch Kostenerstattungen bei den Verbrauchsabrechnungen und Erstattungen bei den Jahresabrechnungen der Kitas.

Mit Schreiben vom 17.07.2014 haben die Stadtwerke Kiel die noch ausstehenden testierten Abrechnungen der Konzessionsabgabe Gas der Jahre 2008 bis 2013 vorgelegt. Auf Grund von Verschiebungen zwischen den Konzessionsabgabengruppen (höhere Mengen bei den Sondervertragskunden bei geringerem Konzessionsabgabesatz, geringere Mengen bei den sonstigen Tarifkunden) kommt es zu Rückzahlungen in Höhe von 186.300 € (Kontengruppe 54).

Wegen der noch ausstehenden Abrechnungen wurden in 2013 Rückstellungen in Höhe von 75.000 € gebildet, die nun aufgelöst werden und die Ertragsseite um diesen Betrag verbessern. Eine weitere Verbesserung der Erträge ergibt sich durch die für 2014 festgesetzten Vorauszahlungen der Konzessionsabgabe Gas in Höhe von 43.200 €.

Die Personalaufwendungen (Konto 501) verringern sich um 17.200 €. Im Wesentlichen ergibt sich dieses aus der Einsparung je einer Stelle in der OGTS und im Bereich der gemeindeeigenen Kindertagesstätten sowie aus Stundenreduzierungen bei mehreren Mitarbeitern.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Konto 52) erhöhen sich um 43.400 €. Diese resultieren insbesondere aus den Mehraufwendungen bei der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (12.700 €), der Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (16.000 €), der Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen (3.300 €) sowie der Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (12.700 €).

Die Transferaufwendungen steigen um 258.900 €. Ursächlich hierfür sind vor allem Mehraufwendungen für die Kindertagespflege (4.100 €), laufende Betriebskostenzuschüsse an das Probsteierkinderhaus (insgesamt 40.200 €, davon 20.200 € zur Erweiterung des Außengeländes), Nachzahlung für 2013 an die ev. Kirchengemeinde (64.200 €) und höhere Betriebskostenzuschüsse an den Waldkindergarten (14.600 €). Ferner erhöhen sich die Gewerbesteuerumlage (23.000 €), die Kreisumlage (24.500 €), die Amtsumlage (35.400 €) und die nicht zahlungswirksame Amtsumlage (Pensionsrückstellungen 52.300 €).

Detaillierte Informationen zu den wesentlichen Veränderungen finden sich unter II. Haushaltsatzung und Ergebnisplan.

Der Kreditbedarf betrug im Haushalt 2014 249.400 €. Von der Kommunalaufsicht wurde der beantragte Gesamtbetrag der Kredite um 57.500 € auf 191.900 € gekürzt. Zur Vermeidung der Überschreitung des genehmigten Kreditbedarfes wurden von der Gemeindevertretung am 26.02.2014 (s. GH/1480/2014) Kürzungen beschlossen, die in die Nachtragsplanung eingeflossen sind. Daneben sind in die Nachtragsplanung eine Reihe von zusätzlichen Maßnahmen aufgenommen worden wie etwa die Planungskosten für Schulneubau (90.000 €), die Anschaffung einer gebrauchten Drehleiter für den Brandschutz (40.000 €), weitere Verbesserung der Schallakustik in der OGTS (24.000 €), Auszahlungen auf Grund von Rechtsstreitigkeiten bei der OGTS (22.000 €) und beim Regenwasserkanal Neuheikendorfer Weg (20.700 €) sowie Planungskosten für beitragsfähige Ausbaumaßnahmen (50.000 €). Eine Aufstellung aller Auszahlungen aus Investitionen ist diesem Vorbericht als Anlage 2 beigefügt. Diese Nachplanungen führen dazu, dass der rechnerisch nach dem Krediterlass zu ermittelnde Kreditbedarf im Nachtragshaushalt auf 437.300 € steigt. Hierfür ist erneut die Genehmigung der Kommunalaufsicht einzuholen.

Der Nachtragshaushaltsplan schließt mit einem negativen Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 113.000 € ab. Nach vorliegender Jahresrechnung 2013 beträgt der Anfangsbestand an Finanzmitteln (Zeile 43 des Finanzplanes) 405.700 €. Hierbei ist aber zu berücksichtigen, dass, wie schon im Lagebericht zur Jahresrechnung (Seite 3) erläutert, diese liquiden Mittel nicht ausreichen, um die laut Jahresrechnung bestehenden Ermächtigungen aus Vorjahren zu bedienen.

## II. Haushaltssatzung und Ergebnisplan

Nachtragshaushaltssatzung und Ergebnisplan sind vom wirtschaftlichen Erfolg her betrachtet gemäß § 56 Abs. 1 GemHVO-Doppik **nicht** ausgeglichen und schließen mit folgenden Volumina ab:

Gesamtbetrag der Erträge mit	10.943.400 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen mit	11.977.200 €
Ausweisung des Jahresfehlbetrages mit	1.033.800 €

Das Jahresergebnis verschlechtert sich damit gegenüber der Ursprungsplanung von ehemals minus 1.022.800 € um 11.000 € auf minus 1.033.800 €.

**Wichtigste Veränderungen der ordentlichen Erträge gegenüber der Ursprungsplanung 2014 mit insgesamt +435.200 €**

<b>1.</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben (Konten 40)</b>	<b>+167.900 €</b>
	Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer	+120.000 €
	Mindereinnahmen bei dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-1.000 €
	Gemeindeanteil bei der Einkommensteuer: Mit der Mai-Steuerschätzung wurde das prognostizierte Aufkommen von 1.052 Mio. € auf 1.061 Mio. € erhöht (Schlüsselzahl für Heikendorf = 0,0035843). Dies führt zu einem Plus von	+32.300 €.
	Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich: Mit der Abrechnung des Finanzausgleichs 2014 wurde die Zuweisungssumme von bisher 100 Mio. € auf 104,7 Mio. € erhöht. Bei der für die Gemeinde Heikendorf zugrunde zulegende Schlüsselzahl von 0,0035843 führt dies zu Mehreinnahmen von	+16.900 €.

<b>2.</b>	<b>Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Konten 41)</b>	<b>+80.300 €</b>
	Schlüsselzuweisungen vom Land: Gegenüber der Planung wurden im Kommunalen Finanzausgleich 2014 höhere Grund- und Garantiebeiträge festgesetzt. Dies führt in Heikendorf zu höheren Schlüsselzuweisungen von	+70.000 €.
	Zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben: Im Kommunalen Finanzausgleich 2014 wurde für Stadtrandkerne I. Ordnung ohne Teilfunktionen eines Mittelzentrums ein Zuweisungsbetrag von 301.000 € festgesetzt. Dies führt zu Mehreinnahme gegenüber der Ursprungsplanung von	+12.700 €.
	Betriebskostenzuschüsse des Landes und des Kreises zu den gemeindlichen Kitas: - Kita 4-Jahreszeiten -4.100 € (Land -8.900 €, Kreis + 4.800 €) - Fördekindergarten -16.400 € (Land -23.900€, Kreis +7.500 €)	-20.500 €
	Die Landeszuweisung zu den lfd. Betriebskosten der OGTS wurden erhöht.	+5.600 €
	Refinanzierung der Schülerbeförderungskosten	-1.900 €

	Es sind für die Sozialstation mehr Spenden eingezahlt worden	+3.000 €
	Aus Erträgen aus Auflösung von Zuschüssen ergibt sich ein Plus von	+10.700 €.

<b>3.</b>	<b>Sonstige Transfererträge (Konten 42)</b>	<b>0 €</b>
-----------	---	------------

<b>4.</b>	<b>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Konten 43)</b>	<b>-6.500 €</b>
	Die Elternentgelte in der Kindertagesstätte 4 Jahreszeiten vermindern sich um	-7.000 €.
	Die Verwaltungsgebühren für die Genehmigung von Grabmalen verringern sich auf Grund der Anpassung an die neue Gebührensatzung.	-1.000 €
	Die Nutzungsentgelte für Schulräume/Mehrzweckhalle erhöhen sich um	+900 €.

<b>5.</b>	<b>Privatrechtliche Leistungsentgelte (Konten 441, 442, 445, 446)</b>	<b>+23.700 €</b>
	Erhöhung der Vorauszahlung der Mietnebenkosten sowie Einnahmen aus der Abrechnung des Vorjahres	+18.000 €
	Erstattung von Beiträgen in der OGTS	+1.100 €
	Abschluss von mehreren Miet- und Pachtverträgen	+1.500 €
	Erstattung eines Sturmschadens an der Reithalle	+1.300 €

<b>6.</b>	<b>Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Konten 448)</b>	<b>+44.900 €</b>
	Die Betriebskostenabrechnung Schmutzwasser und Gas hat zu einer Erstattung in Höhe von geführt.	+4.500 €

	Die Pflegesatzzahlung in der Kindertagesstätte 4 Jahreszeiten für ein Kind mit Integrationsstatus belaufen sich auf	+13.500 €.
	Die Jahresabrechnung 2013 mit dem Probsteier Kinderhaus ergab ein Guthaben von	+4.300 €.
	Die Jahresabrechnung 2013 mit dem Waldkindergarten ergab ein Guthaben von	+9.400 €.
	Die Betriebskostenabrechnung für mehrere gemeindeeigene Liegenschaften ergab insgesamt ein Guthaben von	+5.300 €.
	Erstattung des Amtes für eine fehlerhaft vom Amtspersonal erstellte Auszahlung zu Lasten der Gemeinde Heikendorf	+5.300 €

<b>7.</b>	<b>Sonstige ordentliche Erträge (Konten 45)</b>	<b>+124.900 €</b>
	Auflösung der Rückstellung Konzessionsabgabe Gas, die in 2013 für die noch ausstehenden Abrechnungen der Konzessionsabgaben Gas gebildet wurde. (Die Abrechnung nach Vorliegen der Testate für die Jahre 2008 bis 2013 führt zu Rückzahlungen an die Stadtwerke von zusammen rd. 186.300 € - s. auch Konten 54 - Punkt 16). Die Vorauszahlungen der Konzessionsabgabe Gas für 2014 wurden auf Grundlage des Testates 2013 in Höhe von festgesetzt.	+75.000 € +43.200 €
	Die Abrechnungen des Vorjahres sowie die Vorauszahlungen des laufenden Jahres bei den Konzessionsabgaben Strom (+3.600 €) und Wasser (+3.200 €) führen zu Mehreinnahmen.	+6.800 €

<b>19.</b>	<b>Finanzerträge (Konten 46)</b>	<b>0 €</b>
------------	----------------------------------	------------

**Wichtigste Veränderungen der ordentlichen Aufwendungen gegenüber der Ursprungsplanung 2014 mit insgesamt +448.300 €**

<b>11.</b>	<b>Personalaufwendungen (Konten 501)</b>	<b>-17.200 €</b>
	Die Dienstaufwendungen bei Angestellten vermindern sich um Diese resultieren im Wesentlichen aus der Korrektur des Personalkostenansatzes Schule (-1.000 €), der Nichtbesetzung einer Planstelle in der OGTS (-3.300 €), der Nichtbesetzung einer Planstelle (Springer) in dem Fördekindergarten (-9.900 €), der Stundenreduzierung der Küchenkraft in der Kita 4-Jahreszeiten (-2.500 €) und der Anpassung der Personalkostenplanung für den Strandreiniger (-1.200 €).	-17.200 €.

<b>12.</b>	<b>Versorgungsaufwendungen (Konten 502, 503, 504, 507, 51)</b>	<b>-60.000 €</b>
	Entsprechend der niedrigeren Dienstaufwendungen bei den Angestellten sinken auch die Versorgungsaufwendungen der Angestellten.	-16.800 €
	Die Versorgungsaufwendungen für die Beamten wurde auf Grund der aktuellen Übersicht der VAK neu ermittelt und reduzieren sich um	-43.600 €.
	Die Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung erhöhen sich insgesamt um	+600 €.

<b>13.</b>	<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Konten 52)</b>	<b>+43.400 €</b>
	Bei den Unterhaltungsaufwendungen des Amtsbetriebshofes kommt es für den Bereich des Friedhofs wegen der Beseitigung von Sturmschäden sowie vermehrten Baum- und Gehölzpflegeaufwand zu einer Erhöhung von	+6.000 €.
	Bei der allgemeinen Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen kommt es zu Mehraufwendungen in Höhe von die sich wie folgt aufgliedern:	+12.700 €,
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rathaus (Einbau Klimaanlage im Trauzimmer entfällt) -7.000 €,</li> <li>- Gemeinschaftsschule (Einsparungen bei den Unterhaltungsarbeiten) -6.700 €,</li> <li>- OGTS (erhöhter Wartungs- u. Reparaturaufwand u. a. Malerarbeiten, Beseitigung von Vandalismusschäden) 12.500 €,</li> <li>- Fördekindergarten (erhöhter Reparaturaufwand: defekter Mischer und Pumpe der Heizzentrale, Malerarbeiten, Einbau einer neuen Decke) 6.400 €,</li> <li>- Allgemeines Grundvermögen (5.7.1.10) 7.500 €. (Beseitigung von Vandalismusschäden; Herrichtung einer Fläche am Laboer Weg ehem. Jugendzentrum - GV-Beschluss 26.02.14- GH/1348/2014)</li> </ul>	
	Der Ansatz für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (Konten 5221000) erhöht sich in der Nachtragsplanung insgesamt um Davon entfällt ein Betrag von 9.500 € auf die Jahrespflege der Urnengemeinschaftsanlagen (s. auch Beschluss GV vom 26.02.2014).	+10.000 €.
	Auf die geplante Anmietung eines Wohncontainers für die Kita 4-Jahreszeiten (Mitarbeit- und Besprechungsraum) als Übergangslösung soll aus Kostengründen verzichtet werden.	-2.000 €

	Die Mehraufwendungen für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen belaufen sich lt. Nachtragsplanung auf die sich im Wesentlichen wie folgt verteilen:	+3.300 €,
	- Rathaus Reduzierung u.a. bei Reinigungs-/Verbrauchsmittel, Strom, Wasser, Abwasser	-10.000 €,
	- Feuerwehr höherer Strom- und Wasserverbrauch im Vorjahr mit entsprechender Anpassung der Vorauszahlungen im laufenden Jahr	+3.000 €,
	- Gemeinschaftsschule mit angeschlossener Grundschule Nachzahlung Gas sowie Anpassung der Abschläge	+6.700 €,
	- OGTS Erhöhte Reinigungskosten (Ferienbetreuung) sowie Mehrkosten Strom, Frisch- u. Schmutzwasser	+2.000 €,
	- Sporthalle Heizkostennachzahlung	+1.700 €,
	- Strand und Seebadeanstalt vermehrte v. Kreisgesundheitsamt vorgeschriebene Badewasseruntersuchungen sowie höhere Strom- und Wasserkosten	+1.100 €,
	- Abwasserbeseitigung geringere Strom-, Frisch- und Schmutzwasserkosten	-1.500 €.
	Für ein Kind in der Kita 4-Jahreszeiten sind spezielle pädagogische Fördermaßnahmen erforderlich (Integrationsstatus). Daraus entstehen Mehraufwendungen in Höhe von Die Mehraufwendungen sind durch Erträge des Kreises speziell für diese Maßnahme gedeckt (s. auch Pkt. 6.).	+8.900 €.
	Im Bereich der Grund- und Gemeinschaftsschule sind zusätzliche Kosten für die Repräsentation der Schule bei Anreise einer China-Delegation einzuplanen.	+3.000 €
	Die Fortbildungskosten für Gemeindevertreter (Baurechtsseminar) erhöhen sich um	+1.400 €.

<b>14.</b>	<b>Bilanzielle Abschreibungen (Konten 57)</b>	<b>+8.100 €</b>
	Die bilanziellen Abschreibungen erhöhen sich gegenüber der Ursprungsplanung in Summe um Die Veränderungen der bilanziellen Abschreibungen resultieren aus der Anpassung an die investiven Veränderungen der Nachtragsplanung 2014 und des Jahresergebnis 2013.	+8.100 €.

<b>15.</b>	<b>Transferaufwendungen (Konten 53)</b>	<b>+ 258.900 €</b>
	Die Gewerbesteuerumlage erhöht sich auf Grund des Mehrertrages um	+23.000 €.
	Die Amtsumlage erhöht sich um	+35.400€.
	Die nicht zahlungswirksame Amtsumlage erhöht sich um	+52.300 €.
	Auf Grund der höheren Schlüsselzuweisung (s. dazu auch Punkt 2) ist eine höhere Kreisumlage zu entrichten.	+24.500 €
	Höhere Anzahl von Kindern in der Tagespflege	+4.100 €
	Erhöhung der Betriebskostenzuschüsse an das Probsteierkinderhaus (davon 20.200 € für die Erweiterung des Außengeländes )	+40.200 €
	Nachzahlung aus der Jahresabrechnung 2013 für die Regelgruppen (+36.300 €) und die Kita ähnliche Gruppe (+27.900 €) des evangelischen Kirchenkindergartens	+64.200 €
	Erhöhung des laufenden Betriebskostenzuschusses an den Wald- und Naturkindergarten (davon für eine Verwaltungskraft 5.400 € und für die Kosten von Totholzentfernung 6.200 €)	+14.600 €

<b>16.</b>	<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen (Konten 54)</b>	<b>+215.100 €</b>
	Wie bereits unter Punkt 7 angemerkt, haben die Stadtwerke Kiel die ausstehenden testierten Abrechnungen der Jahre 2008 bis 2013 vorgelegt. Auf Grund von Verschiebungen zwischen den Konzessionsabgabengruppen (höhere Mengen bei den Sondervertragskunden bei geringerem Konzessionsabgabensatz, geringere Mengen bei sonstigen Tarifkunden) kommt es zu Rückzahlungen von insgesamt	186.300 €.
	Für die Überplanung des Fördewanderwegs werden eingestellt.	20.000 €
	Auf Grund vermehrter Sitzungen erhöhen sich die Aufwendung im Produkt „Gemeindeorgane“ um	+3.000 €.
	Die Personalkostenerstattungen an das Amt reduzieren sich um durch den Wegfall der Hausmeisterstelle ( -17.600 €) sowie Änderung des Ortszuschlages beim Schulpersonal (-1.200 €).	-18.900 €
	Erhöhung des Haushaltsansatzes auf Grund vermehrter IT – Betreuung im Bereich der Schule	+1.500 €
	Erhöhung der Beiträge zur Unfallkasse Nord	+1.400 €

	Erhöhung der Kostenausgleichsfälle nach § 25a KitaG	+22.800 €
	Geringere Umsatzsteuer sowie Vorauszahlungen für den Campingplatz (Betrieb gewerblicher Art)	-3.400 €

<b>20.</b>	<b>Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (Konten 55)</b>	<b>-2.100 €</b>
	Eine Verstärkung der Liquidität durch den Cash Pool ist nicht in dem geplanten Umfange erforderlich.	-2.100 €

### III - Haushaltssatzung und Finanzplan

#### Laufende Verwaltungstätigkeit:

In der Finanzplanung werden die Geschäftsvorfälle aus der Ergebnisplanung finanziell abgewickelt, soweit sie sich nicht ausschließlich in der Ergebnisplanung auswirken, also keine Zahlungsströme auslösen. Hierzu zählen die Abschreibungen, Auflösungen von Zuwendungen und Rückstellungen sowie die Bildung von Rückstellungen und der nicht zahlungswirksame Teil der Amtsumlage.

Die laufende Verwaltungstätigkeit im Finanzplan verschlechtert sich gegenüber der Ursprungsplanung um 36.200 € und schließt mit einem Minus von 368.900 € ab (Zeile 17). Es wird also nicht einmal die Tilgung der bestehenden Kredite (155.200 €) erwirtschaftet. Zur Finanzierung investiver Maßnahmen stehen somit keine eigenen Mittel zur Verfügung, diese sind vollständig über Kredite zu finanzieren.

#### Investitionstätigkeit:

**Wichtigste Veränderungen bei den Einzahlungen gegenüber der Ursprungsplanung 2014 mit insgesamt +33.900 €**

<b>18.</b>	<b>Einzahlungen aus Zuweisungen u. Zuschüssen für Investitionen (Konten 681)</b>	<b>-9.200 €</b>
	Die Investitionszuweisung des Landes für den Austausch der vorhandenen Hallenbeleuchtung entfällt, da die Maßnahme nicht mehr in 2014 ausgeführt wird.	-17.000 €
	Der Zuschuss zur Beach-Volleyballanlage wird vom Heikendorfer Sportverein um den Betrag erhöht, um den sich der Bau der Anlage verteuert (s. Pkt. 31).	+6.000 €.
	Von der Orhandwerkerschaft wird ein Zuschuss zur Anschaffung des neuen Maibaums in Höhe von geleistet.	+800 €
	Die Förde Sparkasse leistet für die Anschaffung der Rollregale in der Kita 4-Jahreszeiten einen Zuschuss von	+900 €.

<b>19.</b>	<b>Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden (Konten 682)</b>	<b>+22.100 €</b>
	Veräußerung von gemeindeeigenen Flächen	+22.100 €

<b>22.</b>	<b>Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen (Konten 685)</b>	<b>+21.000 €</b>
	Einzahlungen betr. Parkplatz Stückenberg	+21.000 €

**Wichtigste Veränderungen bei den Auszahlungen gegenüber der Ursprungsplanung 2014 mit insgesamt +221.800 €**

<b>27.</b>	<b>Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen f. Inv- und Inv.fördermaßnahmen (Konten 781)</b>	<b>0 €</b>
------------	---	------------

<b>28.</b>	<b>Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Konten 782)</b>	<b>-9.800 €</b>
	Die geplanten Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken entfällt gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom 26.02.2014 (s. GH/1480/2014 – Kürzung des Gesamtkreditbetrages).	-10.000 €
	Flächenbereinigung (Erwerb einer Gehwegfläche, die sich z.Zt im Privateigentum befindet)	+200 €

<b>29.</b>	<b>Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (Konten 783)</b>	<b>+10.300 €</b>
	Gemäß Vereinbarung mit der Feuerwehr wird die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen pro Jahr auf 30.000 € festgeschrieben. Die nicht verbrauchten Mittel nach Abschluss eines Haushaltsjahres werden über die Nachtragsplanung dem Folgejahr gutgeschrieben.	+7.100 €
	Materialkosten für den Bau einer Großbildleinwand und Anschaffung von 7 PCs für die Schule	+3.800 €
	Der Austausch der vorhandenen Hallenbeleuchtung in der Sporthalle gegen energieeinsparende LED-Leuchten wird nicht in 2014 durchgeführt.	-50.000 €
	Anschaffung eines neuen Maibaums (s. auch Einnahmen Pkt. 18.)	+1.600 €
	Die Anschaffungskosten der Rollregale in der Kita 4-Jahreszeiten fallen geringer aus als ursprünglich veranschlagt.	-1.000 €
	Für die Anschaffung eines Trampolins für den Spielplatz am Ragniter Ring sind zusätzliche Kosten zu veranschlagen.	+1.000 €

	Die im Ursprungshaushalt veranschlagten Anschaffungen von 6 Fahnenmasten und eines Wassertrampolins im Strandbereich entfallen gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom 26.02.2014 (s. GH/1480/2014 – Kürzung des Gesamtkreditbetrages).	-10.000 €
	Mehrkosten nach Vorliegen des Ausschreibungsergebnisses für die Ersatzbeschaffung des Gerätewagen der Ortswehr Neuheikendorf	+15.000 €
	Erwerb einer gebrauchten Drehleiter für den Brandschutz	+40.000 €
	Mehrkosten für die Infostelen	+2.600 €

<b>30.</b>	<b>Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen (Konten 784)</b>	<b>+100 €</b>
	Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 26.02.2014 beschlossen, dass sich die Gemeinde Heikendorf mit 100 € an der Genossenschaft zum Erhalt der Schwimmhalle Laboe beteiligt (GH/1342/2014).	+100 €

<b>31.</b>	<b>Auszahlungen für Baumaßnahmen (Konten 785)</b>	<b>+221.200 €</b>
	Parkplatzerweiterung am Haus der Sicherheit	+1.700 €
	Die Kosten für die Herstellung des Beach-Volleyballanlage steigen auf Grund von zusätzlichen Bodenhülsen für Netz- und Torpfosten und höherer Angebotspreise von 56.000 € auf 62.000 €. (Der Zuschuss des HSV steigt in gleicher Höhe; s. Pkt. 18.)	+6.000 €
	Im Rechtsstreit betr. Schlussrechnung für Regenwasserkanal Neuheikendorfer Weg wurde ein Vergleich geschlossen. Die von der Gemeinde zu tragenden Kosten belaufen sich auf ca.	+20.700 €.
	Planungskosten sowie Bestandsvermessung im Zuge von Straßensanierungen (Straßenbausatzung)	+50.000 €
	Planungs- und Beratungskosten im Rahmen des Schulneubaus	+90.000 €
	Für den Rechtsstreit bzgl. der Kürzung der OGTS-Schlussrechnung sind im Nachtrag Kosten in Höhe von veranschlagt.	+22.000 €
	Verbesserung der Akustik in 9 Räumen und 1 Flur der OGTS	+24.000 €
	Planungskosten für die energetische Sanierung des Fördekindergartens	+5.000 €
	Errichtung eines Gartenhauses am Uferweg	+1.800 €

**Liquidität:**

<b>42.</b>	<b>Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln</b> Die Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln ist das Resultat des Ergebnisses aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 17; Veränderung = -36.200 €), der Einzahlungen (Zeile 26; Veränderung = +33.900 €) abzüglich der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeile 34; Veränderung = +221.800 €) zuzüglich des Saldos aus Finanzierungstätigkeit (Zeile 41; Veränderung = +184.600 €).	<b>-39.500 €</b>
<b>43.</b>	<b>Anfangsbestand an Finanzmitteln</b> Der Anfangsbestand an Finanzmitteln (Zeile 43), der in der Ursprungsplanung mit 677.800 € veranschlagt wurde, wurde an das tatsächliche Ist-Ergebnis laut Jahresabschluss 2013 von 405.743,55 € angepasst. Die Veränderung beträgt	<b>-272.100 €</b>  -272.100 €.
<b>44.</b>	<b>Liquide Mittel</b> Die Änderungen der Zeilen 42 (Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln) und der Zeile 43 (Anfangsbestand an Finanzmitteln) ergeben die Veränderung der Liquiden Mittel. Planerisch ist somit von Liquiden Mitteln in Höhe von -113.000 € zum Ende des Jahres auszugehen (siehe aber Erläuterung S. 2 Abs. 3).	<b>-311.600€</b>

**IV. Ausblick**

Die Ergebnismrücklage als Puffer für eintretende Jahresfehlbeträge hat sich durch den Jahresabschluss 2013 geringfügig verbessert und beträgt 1.878.719,30 €. Aber schon der planerische Fehlbetrag des Nachtragshaushaltes von 1.033.800 € lässt sie auf 844.919,30 € schrumpfen, das sind 7,88 % der allgemeinen Rücklage (10.722.089,91 €) und erreicht somit schon nicht mehr den gemäß § 25 Abs. 3 GemHVO-Doppik vorgeschriebenen Satz von mindestens 10% der allgemeinen Rücklage. Nach der bestehenden Planung wird die Ergebnismrücklage bereits 2016 gänzlich aufgezehrt sein. Danach entstehende Fehlbeträge können dann nicht mehr aus der Ergebnismrücklage ausgeglichen werden und sind als Jahresfehlbeträge vorzutragen. Ein vorgetragener Jahresfehlbetrag kann nach 5 Jahren zu Lasten der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen werden, wenn und soweit er innerhalb dieser Zeit trotz aller Anstrengungen zur Haushaltskonsolidierung nicht ausgeglichen werden kann.

Auf Grund der aktuellen Konjunkturdaten ist davon auszugehen, dass das Jahresergebnis 2014 etwas besser ausfällt als bisher prognostiziert. Gleichzeitig sind aber auch die dem Grunde nach bekannten Risiken zu betrachten. Hierzu zählt insbesondere der Sanierungsstau bei den öffentlichen

Verkehrs- und Aufenthaltsflächen, der Entwässerungsanlagen sowie bei den Schulbauten. Die Aufwendungen für die erforderlichen Maßnahmen werden sich im siebenstelligen Bereich bewegen.

Ferner wird sich die Kreisumlage ab 2015 auf Grund der vertraglichen Verpflichtungen des Kreise Plön um 1 Punkt erhöhen. Eventuelle weitere Veränderungen sowie die Auswirkungen des neuen Finanzausgleiches bleiben abzuwarten.

Der Haushalt der Gemeinde Heikendorf bleibt weiterhin sehr angespannt. Auch wenn eine nachhaltige wirtschaftliche Erholung der Gemeinde kaum aus eigener Kraft erfolgen kann und weitestgehend von der konjunkturellen Erholung und dem damit verbunden Ansteigen des Anteils an der Einkommensteuer und den Schlüsselzuweisungen abhängt, muss die begonnene Haushaltskonsolidierung zwingend fortgesetzt werden.

Orth

Anlagen: Kreditbedarfsberechnung (Anlage 1); Investitionsplan Nachtrag (Anlage 2)

**Anmerkung:** Dem Ergebnisplan und dem Finanzplan wurden die Leerseiten entnommen, somit ist die Seitennummerierung lückenhaft.